

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1850**

20 (9.3.1850)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Mittelrhein-Kreis.

N^o 20.

Samstag den 9. März

1850.

Bekanntmachungen.

Die Prüfungen der Schulaspiranten für ihre Aufnahme in die Schullehrer-Seminarien auf Ostern 1850 finden Statt, und zwar:

- a) bei dem evangelischen Schullehrer-Seminar zu Karlsruhe
am 16., 17., 18. und 19. April l. J.;
- b) bei dem katholischen Schullehrer-Seminar zu Ettlingen
am 29 und 30. April l. J.;
- c) bei dem katholischen Schullehrer-Seminar zu Neerßburg
am 13., 14. und 15. Mai l. J.

Diejenigen Aspiranten, welche sich diesen Prüfungen unterziehen wollen, haben sich den Tag vor dem Anfang der Prüfung zu Karlsruhe, beziehungsweise Ettlingen und Neerßburg, einzufinden, wobei dieselben auf die Verordnung des Großh. Ministeriums des Innern vom 13. December 1836 mit dem Anfügen aufmerksam gemacht werden, daß die erforderlichen fünf Zeugnisse drei Wochen vor der Prüfung durch die Bezirksschulvisitaturen an die betreffenden Seminardirectionen einzusenden sind.

Für diejenigen Schulcandidaten, welche früher aus den Seminarien ohne Candidatenschein entlassen wurden, wird zur Erlangung von solchen eine Prüfung angeordnet, und zwar:

- a) bei dem evangelischen Schullehrer-Seminar zu Karlsruhe
auf den 22. und 23. März d. J.;
- b) bei dem katholischen Schullehrer-Seminar zu Ettlingen
auf den 10. und 11. Juni d. J.;
- c) bei dem katholischen Schullehrer-Seminar zu Neerßburg
auf den 15. April d. J.

Diejenigen Schulcandidaten, welche sich diesen Prüfungen unterziehen wollen, haben sich den Tag vor den hiezu bestimmten Prüfungstagen bei den betreffenden Seminardirectionen einzufinden.
Karlsruhe, den 23. Februar 1850.

Großherzogliche Oberschulconferenz.
Laubis.

vdt. Richter.

Todesschein im Auslande verstorbener Badener betreffend.

No. 6804. Nach dem, dem Großh. Ministerium des Innern zugekommenen Todesschein ist am 1. September 1847 im Hospitale zu Bouffarik in Afrika eine 21 Jahre alte Badenerin Namens Gertrude Friederich, Tochter unbekannter Eltern, gestorben, und ist deren Geburtsort (Maschbach) in dem Todescheine angegeben.

Da der Geburtsort dieser Person unrichtig ist, so wird dies in Gemäßheit Erlasses Großh. Ministeriums des Innern vom 6. d. M. No. 2307 für die etwaigen Familien-Angehörigen hier-

mit öffentlich mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß der Todeschein durch das betreffende Amt bei Großh. Ministerium des Innern unmittelbar mit Bericht erhoben werden kann.
Karlsruhe, den 28. Februar 1850.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

B. B. v. D.:

Der vorstehende Rath
v. Stockhorn.

vd. Müller.

Schuldienstaatsnachrichten.

Die von der Fürstlich Löwenstein-Wertheim-Freudenberg- und Rosenberg'schen Standesherrschaft erfolgte Präsentation des Unterlehrers Wilhelm Winkler auf die evangelische Schulstelle in Niklashausen, Schulvisitatur Wertheim, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Auf den katholischen Schul-, Messner- und Organistendienst Gremelsbach, Amtes Triberg, ist der Hauptlehrer Anton Stemmer zu Bleichheim versetzt worden.

Auf den katholischen Filialschuldienst zu Au, Amtes Gernsbach, ist Hauptlehrer Karl Hug zu Urberg versetzt worden.

Die zweite Hauptlehrerstelle an der kathol. Volksschule zu Oppenau, Amtes Oberkirch, ist dem Hauptlehrer Anton Zimmermann zu Kappetrock übertragen worden. Hierdurch wird die früher ausgesprochene Versetzung des Hauptlehrers Gram in Emdingen auf diese Stelle zurückgenommen.

An der israelitischen Volksschule in Gailingen ist die mit dem gesetzlichen Gehalte von 135 fl. verbundene Unterlehrerstelle zu besetzen. Die berechtigten Bewerber um diese Stelle werden daher aufgefordert, ihre Gesuche binnen 4 Wochen durch die betreffende Großh. Bezirksschulvisitatur bei der Großh. Bezirksschulvisitatur Radolfszell in Randegg, unter Anfügung ihrer Rezeptionsurkunden und der Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel, einzureichen.

Die durch die Berufung des Hauptlehrers Moses Adler in Hemsbach an die öffentliche israelitische Schulstelle in Ruß erledigte gleiche Stelle in Hemsbach wurde dem Schulkandidaten Michael Rothschild von Sennfeld, bisherigen Religionschullehrer und Vorjänger bei der isr. Gemeinde Ittlingen, übertragen.

Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

Ettenheim. (Straferkenntnis.) No. 6414. Da der diesseitigen Aufforderung vom 1. Dec. 1849 No. 35518 ungeachtet, der Soldat Gg. Ledermann sich nicht gestellt hat, so wird derselbe der Desertion für schuldig erkannt, und

unter Entziehung des Ortsbürgerrechts und vorbehaltlich seiner persönlichen Bestrafung im Bestrafungsfall in die gesetzliche Strafe von 1200 fl. und in die Kosten verurtheilt.

Ettenheim, den 15. Februar 1850.

Großherzogliches Bezirksamt.

Stigler.

Mannheim. (Fahndungszurücknahme und aufgehobener Vermögensbeschlagnahme.) No. 1544. Der vormalige Feldwebel Michael Geis von Hockenheim wurde unterm 3. d. M. hieher eingebracht, weshalb die unterm 18. September v. J. No. 3327 und unterm 26. December v. J. No. 3710 erlassene Fahndung und Vermögensbeschlagnahme hiemit zurückgenommen wird.

Mannheim, den 4. März 1850.

Großh. Untersuchungs-Commission
für das vormalige 4. Infanterie-Regiment.
Der Untersuchungsrichter:

Rehm.

Mosbach. (Erkenntnis.) No. 9693. Der auf flüchtigem Fuße befindliche prakt. Arzt Müller von Aglasterhausen, Theilnehmer an dem letzten hochverrätherischen Aufstande, welcher der vom zuständigen Untersuchungsgerichte gegen ihn erlassenen Aufforderung zur Rückkehr in der bestimmten Frist keine Folge geleistet hat, wird hiermit auf den Grund des § 9 Buchstabe b d des VI. Constitutions-Edicts vom 4. Juni 1808 über die Verfassung der verschiedenen Stände wegen beharrlicher Landesflüchtigkeit des Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt.

Mosbach, den 28. Februar 1850.

Großherzogl. Bezirksamt.

B. B. v. D. A.

Rober.

Urtheil. No. 2982. I. Senat. J. U. S. gegen den prakt. Arzt Jakob Reinhard, den Lehramts-Praktikanten Dhs und Gustav Obermüller von Durlach, wegen Theilnahme am Hochverrath, wird auf ungehörjames Ausbleiben des Jakob Reinhard und Kilian Dhs und amtspflichtiges Verhör des Gustav Obermüller von da zu Recht erkannt:

Jakob Reinhard, Kilian Dohs und Gustav Obermüller seien der Theilnahme an den in den Monaten Mai und Juni v. J. stattgehabten hochverrätherischen Unternehmungen für schuldig zu erklären, und deshalb Jakob Reinhard zu einer gemeinen Zuchthausstrafe von 8 Jahren oder 5 Jahren und 4 Monaten Einzelhaft, Kilian Dohs zu einer gemeinen Zuchthausstrafe von 3 Jahren oder 2 Jahren Einzelhaft, und Gustav Obermüller zu einer gemeinen Zuchthausstrafe von einem Jahre und 6 Monaten oder einem Jahre Einzelhaft, und jeder dieser drei Angeeschuldigten zum Ersatz des durch die gedachten hochverrätherischen Unternehmungen der Großh. Staatskasse zugefügten Schadens unter sammtverbindlicher Haftbarkeit mit allen Jenen, welche wegen gleichen Verbrechens von den Großh. Landesgerichten bestraft worden, zu verurtheilen.

Von den Untersuchungskosten hat Jakob Reinhard 3 Sechstheile, Kilian Dohs 2 Sechstheile und Gustav Obermüller 1 Sechstheil, alle drei für das Ganze dieser Kosten sammtverbindlich haftbar, zu tragen.

Seine Straferhebungskosten trägt jeder dieser Verurtheilten für sich.

B. R. W.

So geschehen, Bruchsal den 19. Februar 1850.
Großh. Hofgericht des Mittelrheinkreises.

Obkircher. (L. S.) Benckiser.

Vorstehendes Urtheil wird den flüchtigen Angeeschuldigten Reinhard und Dohs auf diesem Wege eröffnet.

Durlach, den 2. März 1850.

Großherzogl. Oberamt.

Galura.

Urtheil. Nro. 2193—96. II. Senat. In Untersuchungssachen gegen Apotheker Franz Schloffer von Steinbach, wegen Theilnahme am Hochverrath und Majestätsbeleidigung, wird auf ungehorsames Ausbleiben und erhobene Vertheidigung zu Recht erkannt:

Franz Schloffer von Steinbach sei der Theilnahme an den in den Monaten Mai und Juni v. J. stattgehabten hochverrätherischen Unternehmungen und der Majestätsbeleidigung für schuldig zu erklären, und deshalb zu einer gemeinen Zuchthausstrafe von sechs Jahren, welche, in Einzelhaft erstanden, auf die Dauer von vier Jahren beschränkt werden, zum Ersatz des durch jene hochverrätherischen Unternehmungen verursachten Scha-

dens unter sammtverbindlicher Haftbarkeit mit allen Jenen, welche wegen des gleichen Verbrechens durch die Großherzoglichen Landesgerichte verurtheilt werden, sowie zur Tragung der Untersuchungs- und Straferhebungskosten zu verurtheilen.

B. R. W.

Dessen zur Urkunde wurde gegenwärtiges Urtheil nach Verordnung Großh. Bad. Hofgerichts des Mittelrheinkreises ausgefertigt und mit dem größern Gerichtsfiegel versehen.

So geschehen, Bruchsal den 6. Febr. 1850.

Großh. Bad. Hofgericht des Mittelrheinkreises.

Prestinari. (L. S.) Geider.

Aus Großh. Badischer Hofgerichts-Verordnung:
Sachleiter.

Vorstehendes wird dem landesflüchtigen Verurtheilten gemäß §. 9 des prov. Gesetzes vom 1. August 1849 (Reg.-Bltt. No. 46) auf diesem Wege verkündet.

Bühl, den 22. Februar 1850.

Großherzogliches Bezirksamt.

Heil.

[2] Heidelberg. (Aufforderung, Vermögensbeschlagnahme und Fahndung.) Gegen Julius von Beck, gewesenen Hauptmann beim früheren 3. Infanterie Regiment, ist eine Untersuchung wegen Theilnahme an der letzten Revolution eingeleitet.

Da derselbe sich auf flüchtigem Fuße befindet, so wird er hiemit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen bei diesseitigem Untersuchungsgerichte zu stellen und über das ihm zur Last gelegte Vergehen zu verantworten, widrigens nach Lage der Acten gegen ihn erkannt werden würde.

Zugleich wird die gegen denselben von Großh. Untersuchungscommission des frühern 3. Infanterie-Regiments in Rastatt unterm 31. August v. J. verfügten Vermögensbeschlagnahme civilrichterlich bestätigt und endlich er selbst zur Fahndung ausgeschrieben.

Heidelberg, den 26. Februar 1850.

Großherzogliches Oberamt.

Kraft.

Urtheil. Nro. 2199. II. Senat. In Untersuchungssachen gegen Adolph Martin von Bühl, wegen Theilnahme am Hochverrath, wird auf amtspflichtiges Verhör zu Recht erkannt:

Adolph Martin sei der Theilnahme an den im Monat Mai und Juni v. J. stattgehabten hochverrätherischen Unternehmungen schul-

dig zu erklären, und deshalb zu einer gemeinen Zuchthausstrafe von einem Jahre und sechs Monaten, beziehungsweise zu einem Jahre Einzelhaft, zum Ersatze des durch jenes hochverrätherische Unternehmen verursachten Schadens unter sammtverbindlicher Haftbarkeit mit allen Jenen, welche durch die Großh. Landesgerichte wegen desselben Verbrechens verurtheilt werden, sowie zur Tragung der Untersuchungs- und Straferhebungskosten zu verurtheilen.

B. R. W.

Dessen zur Urkunde wurde gegenwärtiges Urtheil nach Verordnung Großherzogl. Badischen Hofgerichts des Mittelrheinkreises ausgefertigt und mit dem größeren Gerichtsiegel versehen.

So geschehen, Bruchsal den 6. Febr. 1850.
Großh. Bad. Hofgericht des Mittelrheinkreises.
Prestinari. (L.S.) F. Mays.

Aus Großh. Badischer
Hofgerichts-Verordnung:
Schachleiter.

Vorstehendes wird dem landesflüchtigen Verurtheilten gemäß §. 9 des prov. Gesetzes vom 1. August 1849 (Reg.-Bl. No. 46) auf diesem Wege verkündet.

Bühl, den 22. Februar 1850.
Großherzogliches Bezirksamt.

Heil.

[2] Bretten. (Aufforderung und Fahndung. No. 5160. Georg Kaspar Schmitt von Münzesheim, Reiter bei dem Großh. Badischen III. Reiterregiment in Bruchsal, welcher zum Dienst einbeordert werden sollte, hat sich vor einigen Tagen von Hause entfernt, und es ist dessen Aufenthalt unbekannt.

Derselbe wird nun aufgefordert, sich innerhalb 14 Tagen bei seinem Regiments-Commando oder dahier zu stellen, andernfalls er der Desertion für schuldig, seines Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und, vorbehaltlich seiner persönlichen Bestrafung im Betretungsfalle, in eine Geldstrafe von 1200 fl. verurteilt werden wird.

Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden ersucht, auf den Schmitt gefällig sahnend, ihn im Betretungsfalle arretiren und an sein Regiments-Commando abliefern lassen zu wollen.

Bretten, den 26. Februar 1850.
Großherzogliches Bezirksamt.

[2] Durlach. (Aufforderung und Fahndung.) No. 6639. Der Dragoner Christoph Friedrich Schmitt von Durlach, welcher sich am

19. d. M. aus seiner Garnison Rastatt unerlaubter Weise entfernt hat und seither nicht mehr zurückgekehrt ist, wird aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen bei Sr. Commando des I. Reiter-Regiments oder dahier zu stellen und sich über seine unerlaubte Entfernung zu verantworten, indem er sonst als Deserteur behandelt werden würde.

Die Polizeibehörden werden zugleich ersucht, auf den Dragoner Schmitt, dessen Signalement beifolgt, zu sahnend und ihn im Betretungsfalle anher abzuliefern.

Signalement des Dragoners Schmitt.
Alter: 22½ Jahre; Größe: 5' 4" 1"; Körperbau: schwach; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: braun; Haare: braun; Nase: stark.

Durlach, den 28. Februar 1850.
Großherzogliches Oberamt.
Eichrodt.

[3] Mannheim. (Öffentliche Verkündigung.) No. 1311/21. Durch das hier niedergesezte Kriegsgericht wurden gegen flüchtige Angehörige vom vormaligen 2. Dragoner- und 4. Infanterie-Regiment weiter folgende Urtheile gegeben:

- a) Gegen Feldwebel Nikolaus Luz von Weinsheim, wegen Treulosigkeit und Hochverrath, unter Verstoßung vom Militär, fünf Jahre Einzelhaft im Männerguchthause zu Bruchsal.
- b) Gegen Korporal Johann Ehinger von Radolfszell, wegen Theilnahme am Hochverrath, Degradation und einjährige Militär-Arbeitsstrafe.
- c) Gegen Feldwebel Peter Holder von Dürren, wegen Treulosigkeit, Degradation und acht Monate Militär-Arbeitsstrafe.
- d) Gegen Kriegsschüler Albin Fischer von Mannheim, wegen Treulosigkeit, vier Wochen schweren Arrest.
- e) Gegen Fourier Franz Zentmayer von Pforzheim, wegen Treulosigkeit, Degradation und acht Monate Militär-Arbeitsstrafe.
- f) Gegen Feldwebel Joseph Schmidt von Birnbrohn, wegen Treulosigkeit, Degradation und achtzehn Monate Militär-Arbeitsstrafe.
- g) Gegen Oberfeldwebel Franz Müller von Ladenburg, wegen Treulosigkeit und Hochverrath, Degradation, vier Jahre Militär-Arbeitsstrafe und Verlust der innegehabten

silbernen Karl-Friedrich Militär-Verdienst-Medaille.

- h) Gegen Korporal Anton Hupfer von Brenden, wegen Treulosigkeit, Degradation und vier Wochen schweren Arrest.
- i) Gegen Feldwebel Michael Geis von Hockenheim, wegen Treulosigkeit, Degradation und sechs Monate Militär-Arbeitsstrafe.
- k) Gegen Korporal Friedrich Karl Dürr von Hainstadt, wegen Treulosigkeit, Degradation und sechs monatliche Militär-Arbeitsstrafe.
- l) Gegen Carabinier im gewesenen 2. Dragoner-Regiment, Leopold Rosenthal von Ladenburg, wegen Meuterei, Treulosigkeit, Diebstahl, Erpressung und Raub, unter Verstossung vom Militär, Tod durch Erschießen.

Mannheim, den 23. Februar 1850.

Großherzogliche Untersuchungs-Commission für das 4. Infanterie- u. 2. Dragoner-Regiment.

Der Untersuchungsrichter

Rehm. vdt. Adelsmann.

Freiburg. (Landesverweisung.) No. 1178. Jakob Liebel von Mundenheim im Königreich Bayern, durch Urtheil Großh. Hofgerichts des Unterrheinkreises wegen Diebstahls zu einer Zuchthausstrafe von 2 Jahren und zur Landesverweisung verurtheilt, wurde heute in Folge eingetretener Begnadigung aus diesseitiger Strafanstalt entlassen, und der Großh. Bad. Lande verwiesen; was hiermit unter Beifügung der Personbeschreibung veröffentlicht wird.

Freiburg, den 1. März 1850.

Großh. Zuchthaus-Verwaltung.

Schmidt.

Signalement. Alter: 26 Jahre; Größe: 5' 5 1/2"; Haare und Augenbraunen: blond; Augen: grau; Gesichtsförm: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Stirne: gewölbt; Nase und Mund: klein; Zähne: gut; Barthaare: blond; Kinn: rund.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Mosbach:

[1] zwischen den zehntberechtigten Besitzern des Seelbacher Hofgutes und der zehntberechtigten gräflich Leiningenschen Standesherrschaft Billigheim;

im Oberamt Pforzheim:

[1] des der Grundherrschaft Leutrum auf Würmer Gemarkung zustehenden Zehntens; im Bezirksamt Haslach:

[2] zwischen der Standesherrschaft Fürstenberg und den Heu- und Dehmtzehntpflichtigen auf der Gemarkung Haslach;

im Bezirksamt Ueberlingen:

[3] des dem Georg Männer zu Bonndorf zustehenden Kleinzehntens auf der Gemarkung baselbst.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diesen abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehensstück, Stammgutstheil, Unterpfund u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholten werden könnte.

Aus dem Bezirksamt Baden.

Die Mar Warth'schen Eheleute von Ebersteinburg, auf Freitag den 15. März d. J., Morgens 9 Uhr.

Aus dem Oberamt Rastatt.

Johann Maier's Eheleute von Rastatt, auf Samstag den 16. März, Morgens 9 Uhr.

[1] Lah. (Beschlagverfügung und öffentliche Vorladung.) No. 9040.

In Sachen der Großh. Generalkaassasse, fisci nomine, Implorantin, gegen Georg Gehler von Lah, Imploraten, Ersatzforderung betreffend.

B e s c h l u ß :

Durch hofgerichtliches Urtheil vom 12. Jan. d. J. ist Georg Gehler der Theilnahme am Hochverrathe für schuldig erklärt und sammt-

verbindlich zum Ersatz des angerichteten Schadens verurtheilt worden. Auf Vorlage einer Abschrift dieses Urtheils hin hat Klägerin Arrest auf das Vermögen des Beklagten verlangt, und da gemeinfundig ist, daß der Schaden des badischen Staates ein außerordentlich großer ist, auch die vorhandenen Verhältnisse, welche gerichtskundig sind, allerdings eine Gefahr für die ganze Entschädigung begründen, so wird

1) Beschlag auf das gesammte Vermögen des Georg Gehler verfügt, und ihm namentlich die Veräußerung seiner Liegenschaften untersagt.

2) Wird Großh. Amtsrevisorat hievon mit der Aufforderung benachrichtigt, das fahrende Vermögen Gehler's sofort, nach geschehener Aufnahme, einem einstweiligen Verwahrer zu übergeben und einen endgültig aufzustellenden Hüter in Vorschlag zu bringen.

3) Wird Tagfahrt zur Arrestrechtfertigung auf Dienstag den 9. April, Nachmittags 3 Uhr, anberaunt, und werden dazu beide Theile vorgeladen: Klägerin unter dem Rechtsnachtheile, daß bei ihrem Ausbleiben der Arrest wieder aufgehoben, und Beklagter unter dem Androhen, daß bei seinem Ausbleiben das Arrestverfahren gleichwohl fortgesetzt und er mit seinen Einreden gegen die Rechtmäßigkeit des Arrestes ausgeschlossen würde.

II. Nachricht Großh. Hauptsteueramte von der Vermögensbeschlagnahme behufs des Eintrags in's Grundbuch.

Dies wird dem flüchtigen Beklagten durch öffentliche Vorladung bekannt gegeben.

Lahr, den 4. März 1850.

Großherzogliches Oberamt.

S a c h s.

[1] Wolfach. (Versäumnungs-Erkenntniß.)
Nro. 2706.

In Sachen

des Heinrich Reichlin, Kaufmann in Karlsruhe,

gegen

Emil Krausbeck in Wolfach,

Forderung von 29 fl. 33 kr. nebst

5 % Zinsen für Handelsbücher

betreffend,

wird, da Beklagter dem Zahlungsbefehl vom 26. November v. J. weder Folge geleistet, noch seine Verbindlichkeit widersprochen hat, auf Antrag des Klägers zu Recht erkannt: obige Forderung sei für zugestanden zu erklären, und Beklagter anzuweisen, den Kläger binnen 14 Tagen bei Vermeidung der Vollstreckung zu befriedigen. B. R. W.

Dies wird dem Beklagten, welcher flüchtig ist, auf diesem Wege eröffnet.

Wolfach, den 25. Februar 1850.

Großherzogl. Bezirksamt.

D u g.

[2] L a h r. (Arrestverfügung und Vorladung.) Nro. 8540.

In Sachen

der Großh. Generalstaatskaffe, fisci nomine, Implorantin,

gegen

Heinrich Wilhelm Baumann von Lahr,

Ersatz-Forderung betreffend.

B e s c h l u ß :

1) Großh. Generalstaatskaffe hat gegen den Beklagten um Arrest auf dessen sämmtliches Vermögen nachgesucht, da er durch Urtheil Großh. Hofgerichts zu Mannheim vom 21. Dec. v. J. der Theilnahme an dem Aufstande von 1849 für überwiesen und für schadenersatzpflichtig erklärt worden sei. Dieß ist vollständig bescheinigt, der ungeheure Schaden ist gemeinfundig und die Gefahr durch die Verhältnisse offenbar; es wird daher

a) das ganze, sowohl liegenschaftliche, als fahrende Vermögen des Beklagten mit Arrest belegt und namentlich dem Beklagten die Veräußerung seiner Liegenschaften untersagt.

b) Großh. Amtsrevisorat Lahr wird aufgefodert, sobald als möglich das Fahrnißvermögen des Beklagten unter Siegel zu legen, nöthigenfalls einem einstweiligen Hüter zu übergeben, und jedenfalls einen solchen, unter Vorlage des Vermögensverzeichnisses, in Vorschlag zu bringen.

2) Nachricht Großh. Hauptsteueramte hier.

3) Wird Tagfahrt zur Arrestrechtfertigung auf Mittwoch den 20. März,

Nachmittags 3 Uhr, anberaunt, und werden dazu beide Theile vorgeladen: die Klägerin unter dem Rechtsnachtheile, daß bei ihrem Ausbleiben der Arrest wieder aufgehoben würde; und der Beklagte unter dem Androhen, daß bei seinem Nichterscheinen das Arrestverfahren gleichwohl fortgesetzt und er mit seinen Einreden gegen die Rechtmäßigkeit des Arrestes ausgeschlossen werden soll.

4) Dies wird dem flüchtigen Beklagten auf diesem Wege verkündigt.

Lahr, den 27. Februar 1850.

Großherzogliches Oberamt.

S a c h s.

Oberkirch. (Bedingter Zahlbefehl. No. 3674.

In Sachen
des Joseph Gromer, Schmiedmeister
in Offenburg,

gegen
den ehemaligen Rechtsanwalt Max
Werner von Oberkirch,
Forderung ad 150 fl. Darlehen
nebst Zins à 5 pSt. vom 30. Dec.
1846 betr.,

wird dem Beklagten aufgegeben, den Kläger
binnen 14 Tagen zu befriedigen oder die For-
derung zu widersprechen, widrigenfalls dieselbe
für zugestanden erklärt wird.

Dieses wird dem flüchtigen Beklagten auf
diesem Wege eröffnet.

Oberkirch, den 15. Februar 1850.

Großherzogliches Bezirksamt.
v. Litschgi.

Oberkirch. (Bedingter Zahlbefehl.) Nr. 3671.

In Sachen
des Leonhard Gromer, Landwirth in
Appenweiler,

gegen
den gewesenen Rechtsanwalt Max
Werner von Oberkirch,
Darlehens-Forderung ad 100 fl.
mit Zins à 5 pSt. vom 25. Dec.
1846 und weiterer 100 fl. mit
Zins à 5 pSt. von Weihnachten
1848 betr.,

wird dem Beklagten aufgegeben, den Kläger
binnen 3 Wochen zu befriedigen oder die For-
derung zu widersprechen, widrigenfalls dieselbe
für zugestanden erklärt wird.

Dieses wird dem flüchtigen Beklagten auf
diesem Wege eröffnet.

Oberkirch, den 15. Februar 1850.

Großherzogliches Bezirksamt.
v. Litschgi.

Kork. (Vermögensbeschlagn betr.) No. 2791.
Der auf das Vermögen des Bäckermeisters Jakob
Fuchs von Auenheim unterm 14. August v. J.
verfügte Beschlagn wird nach Ansicht des Gesetzes
vom 1. August v. J. als auch zu Gunsten des
beschädigten Großh. Aarars angelegt erklärt.

Kork, den 26. Februar 1850.

Großherzogliches Bezirksamt.
v. Hunoltstein.

[3] Kork. (Bedingter Zahlbefehl. No. 1696.
In Sachen der Liquidations-Commission bei
Großh. Kriegsministerium, Namens der Verrech-
nung des frühern 1. Infanterie-Regimentes,

gegen den pract. Arzt Dr. Kückling in Kehl,
Forderung von 250 fl. betreffend.

1) Wird dem Beklagten aufgegeben, den Klä-
ger binnen 14 Tagen, von dem Zustellungstage
dieses Befehls an, zu befriedigen, oder seine
Einwendungen gegen die Richtigkeit der Forde-
rung unter Vorlage dieses Zahlbefehls schriftlich
oder mündlich dahier anzuzeigen, widrigenfalls
auf Anrufen die eingeklagte Forderung für zu-
gestanden erklärt wird.

2) Dies wird dem flüchtigen Beklagten auf
diesem Wege eröffnet.

Kork, den 22. Februar 1850.

Großherzogliches Bezirksamt.
v. Hunoltstein.

[3] Kork. (Versäumungs-Erkenntnis.)
No. 1901. In Sachen

des Johann Hilzinger von Willstätt,
Kläger,

gegen
Soldat Jakob Wandres von da,
Beklagten, Vertragsauflösung betr.,

ergeht

Versäumungs-Erkenntnis:

Der thatsächliche Klagvortrag wird für zu-
gestanden, jede Einrede für versäumt erklärt,
und demgemäß zu Recht erkannt:

daß der zwischen den Erben des verstorbenen
Müllers Hud von Willstätt und dem Beklag-
ten im October 1846 in öffentlicher Steige-
rung abgeschlossene Kauf eines Ackers in
Sander Gemarkung, Gewann Leingrube, für
aufgelöst zu erklären, und Beklagter zur Zah-
lung der Kosten dieses Rechtsstreits zu ver-
fällten sei.

B. R. B.

Kork, den 31. Januar 1850.

Großherzogliches Bezirksamt.
v. Hunoltstein.

Entscheidungsgründe. In Erwägung,
daß die Klage in L. R. S. 1148 und 1654
rechtlich gegründet, und der Beklagte, obwohl
nach den vorliegenden Belegen vorschriftsmäßig
unter Androhung der gesetzlichen Rechtsnach-
theile vorgeladen, in der zur Abgabe der Ber-
nehmungsanzeige anberaumten Tagfahrt nicht erschie-
nen ist, wurde auf Anrufen des Klägers gemäß
§. 253, 311, 330, 653, 654, 670 und 169 d. B. O.
wegen der Kosten, wie vorsteht, erkannt.

[2] Karlsruhe. (Vermögensabsonderung
betreffend.) No. 2679. In Sachen der Ehe-
frau des Kaufmanns Adolph Döring, geborne

Dengler, von hier, gegen ihren Ehemann, Kaufmann Adolph Döring, Vermögensabsonderung betr., wird auf gepflogene Verhandlung zu Recht erkannt:

Das Vermögen der Klägerin sei von dem ihres Ehemannes, Kaufmann Adolph Döring dahier, abzufondern, und habe der Beklagte die Kosten des Rechtsstreits zu tragen.

V. R. W.

So geschehen, Karlsruhe den 11. Febr. 1850, bei
Großherzogl. Stadtamt.

v. Dusch.

[1] Karlsruhe. (Die Vermögensausfolgung des Johann Köppelmann von hier, derzeit in Amerika wohnhaft, betreffend.) No. 3848.

B e s c h l u ß:

Wird Tagfahrt zur Schuldenliquidation für Johann Köppelmann von hier, gegenwärtig in Pennsylvanien, welcher um Auswanderungserlaubnis dorthin gebeten hat, auf

Donnerstag den 4. April d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, anberaumt, und werden die Gläubiger desselben mit dem Bemerken hiezu vorgeladen, daß ihnen später zur Zahlung nicht mehr verholten werden kann.

Karlsruhe, den 1. März 1850.

Großherzogliches Stadtamt.

Stöffer.

[1] Karlsruhe. (Aufforderung.) No. 3004. Die Verlassenschaft des Buchdruckergehülfen Georg Schmidt von Gernach im Königreich Bayern betreffend.

Die Großh. Badische Generalstaatskasse hat den Antrag hier gestellt, daß sie in das 5721 fl. betragende Vermögen, als herrenloses Gut, eingewiesen werde, welche der hier verstorbene Buchdruckergehülfe Georg Schmidt von Gernach, Königlich Bayerischen Landgerichts Volkach, auch „Johann Jakob Welz“ genannt, hier hinterlassen hat.

Zu Erhebung von Einsprachen gegen diesen Antrag wird hiermit eine Frist von 3 Monaten anberaumt, nach deren fruchtlosem Umlauf die Großh. Generalstaatskasse in Besitz und Gewähr dieser Verlassenschaft richterlich wird eingewiesen werden.

Karlsruhe, den 28. Februar 1850.

Großherzogliches Stadtamt

Stöffer.

[1] Karlsruhe. (Schulden-Liquidation.) No. 4589. Wilhelm Friedrich Burzstahler und dessen Ehefrau Melina geb. Walter von Lintenheim, die sich schon seit mehreren Jahren in

Nordamerika niedergelassen, haben um Entlassung aus dem Unterthanenverbande und um Erlaubniß zur Verabfolgung ihres rückgelassenen Vermögens nachgesucht.

Es wird deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Freitag den 22. März d. J.,

Vormittags 8 Uhr, anberaumt, wobei die Gläubiger derselben zu erscheinen und ihre Forderungen richtig zu stellen haben, widrigenfalls dem Gesuche der Bittsteller willfahrt werden würde.

Karlsruhe, den 3. März 1850.

Großherzogliches Landamt.

D a u s c h.

[1] Rastatt. (Versäumnungs-Erkenntniß.) No. 9167.

In Sachen

des Simon Kaufmann von Gernsbach, Kläger,

gegen

Karl Bernard von Ruppenheim, Beklagten,

Forderung betreffend.

Nach Ansicht des L. R. S. 1852 und folgende ergeht

Versäumnungserkenntniß:

Es wird Beklagter dem in der Verfügung vom 14. Dec. v. J. No. 43229 angeordneten Präjudiz gemäß mit der Vernehmlassung ausgeschlossen, das Thatsächliche des Klagvortrags für zugestanden angenommen und durch

U r t h e i l

zu Recht erkannt: es sei derselbe unter Verfallung in die Kosten für schuldig zu erklären, bei Vermeiden gerichtlichen Zwangs

- 1) dem Kläger die Summe von 15041 fl. nebst Zins vom 1. August v. J. innerhalb 4 Wochen zu bezahlen;
- 2) die der Gesellschaft gehörenden Gegenstände innerhalb gleicher Frist mit dem Kläger zu theilen oder behufs der Theilung versteigern zu lassen.

V. R. W.

Vorstehendes Erkenntniß wird dem flüchtigen Beklagten hiermit eröffnet.

Rastatt, den 22. Februar 1850.

Großherzogliches Oberamt.

Dr. Schütt.

Ettlingen. (Entmündigung.) No. 5667. Die ledige Maria Anna Heiser von hier, 57 Jahre alt, wird wegen Gemüthschwäche entmündigt. Sie ist dadurch einem Minderjährigen gleichge-

stellt. Zum Pfleger für sie wurde ihr Bruder Anton Heiser von hier bestellt.

Ettlingen, den 5. März 1850.

Großherzogliches Bezirksamt.

Waag.

Blumenfeld. (Verschollenheitsklärung.) No. 6136. Wir beziehen uns auf unser Ausschreiben vom 8. Febr. v. J. — Joseph Fluf und Ziriak Fluf von Rommingen haben sich bis jetzt weder gestellt, noch Nachricht von sich gegeben. Sie werden für verschollen erklärt und ihre nächsten Erben in den fürsorglichen Besitz ihres Vermögens gesetzt.

Blumenfeld, den 2. März 1850.

Großherzogliches Bezirksamt.

Weiß.

[1] Pforzheim. (Erbbvorladung.) No. 7096. Bijoutier Joh. Bechtler, Sohn des gewesenen Bogts Michael Bechtler, hat sich im Jahr 1829 aus seiner Heimath entfernt, und ist seither keine Nachricht von ihm eingegangen. Auf Antrag seiner Verwandten wird derselbe aufgefordert, innerhalb Jahresfrist Kenntniß von seinem Aufenthaltsort zu geben, widrigenfalls er sonst für verschollen erklärt, und das ihm seither angefallene Vermögen in fürsorglichen Besitz ausgefolgt wird.

Pforzheim, den 4. März 1850.

Großherzogliches Oberamt.

Fecht.

vd. Mathis.

[1] Durlach. (Erbbvorladung.) No. 7397. Der lebige Schuster Andreas Denninger von Langensteinbach, welcher sich im Jahr 1832 nach Nordamerika begab und seit 1843 keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, wird hiermit aufgefordert, sich binnen Jahresfrist dahier zu melden und sein Vermögen im Betrag von 307 fl. 24 kr. in Empfang zu nehmen, andernfalls dasselbe seinen bekannten nächsten Verwandten gegen Caution in fürsorglichen Besitz übergeben wird.

Durlach, den 6. März 1850.

Großherzogliches Oberamt.

Eichrodt.

Kauf-Anträge.

Wolsach. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem hiesigen Bürger und Gassenwirth Faver Moser werden in Folge richterlicher Verfügung

Montags den 18. März v. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Vollstreckungswege zum zweiten Mal öffentlich versteigert werden:

1.
Ein dreistöckiges Wohnhaus in der Stadt an der Hauptstraße, mit Gassenwirthschaftsgerechtigkeit, nebst Scheuer, Stallung und Hofraithe, einerseits Andreas Harter, anderseits Joseph Haas und Schustermeister Schwendemann, vornen die Hauptstraße, hinten an die Stadtmallmend stoßend.

2.
Circa $\frac{1}{2}$ Morgen Gemüsegarten nebst Ackerfeld bei dem untern Thor, einerseits Salmenwirth Neef, anderseits Joseph Sar, oben an denselben, vornen an die Hauptstraße stoßend.

3.
Circa 2 Morgen Matt- und Ackerfeld auf der Zinne, einerseits Florentin Firner, anderseits Stadtmallmend, vornen die Hauptstraße, hinten an Wagner Faver Schmidt stoßend.

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis auch nicht geboten wird.

Wolsach, den 4. März 1850.

Bürgermeisteramt.

Bührer.

[1] Zell am Hammersbach. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung des Großh. Bezirksamts Gengenbach werden aus der Santmasse des verlebten Steingutarbeiters Eduard Bommert dahier am

Dienstag den 26. März v. J.,

Vormittags 8 Uhr, in hiesiger Stadtkanzlei nachbenannte Liegenschaften zum Zweitemal öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag um das höchste Gebot erfolgt, wenn solches auch unter dem Schätzungspreise bleiben würde.

Beschreibung der Liegenschaften.

1) Ein zweistöckiges, in Holz und Riegeln erbautes Wohnhaus mit Stallung und Balkenkeller, in der hintern Gasse in der Stadt gelegen, einerf. Augustin und Barbara Keller, anderf. Allmendgut, hinten sich selbst, vornen Allmendgasse.

2) Circa $2\frac{1}{2}$ Mefle Garten und Hofraithe, beim Hause gelegen, einerseits Felix Wiffner, anderf. Augustin und Barbara Keller, hinten die Stadtmauer, vornen der Weg.

3) $3\frac{7}{8}$ Sester Mattfeld, die Higenmatte genannt, einerf. Wilh. Bruder und Bernhard Rothmann, anderf. mehrere Anstößer, oben Jakob Graber und unten Eymphorian Knäble.

4) $1\frac{3}{4}$ Sester Acker, auf dem kleinen Higenfeld gelegen, einerf. Friedrich Lehmann, anderf.

Maria Anna Breig ledig, oben Johann Halter, der Gröbernbauer von Entersbach, unten sich selbst

5) 1 1/2 Sester Acker in der Lohgäß, einerf. die Straße nach Nordrach, anders. Barbara Keller, vornen Johann Knäble, hinten Joseph Bus.

6) 1 Sester Acker allda, einerf. Augustin Keller, anders. Joseph Keller, hinten J. F. Lenz und vornen Johann Knäble.

Zell a H, den 2 März 1850.

Das Bürgermeisterramt.

Lehleitner. vdt Bruder.

Freistett, Amts Rheinbischofsheim. (Liegenschaftsversteigerung.) Aus der Gantmasse des verlebten Bürgers und Steuermanns Georg Fischer 2. dahier wird in Gemäßheit richterlicher Verfügung vom 21. v. M. No. 2941

Montags den 25 d. M.,

Nachmittags 4 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause

ein einstöckiges Wohnhaus mit Stall, sammt Hof- und Gartenplatz im hiesigen untern Dorfe, neben Philipp Walter und David Fischer,

öffentlich versteigert werden.

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Freistett, den 2. März 1850.

Das Bürgermeisterramt.

H a u s

[2] B a d e n. (Liegenschafts-Versteigerung.) Da die auf den 8. Februar d. J. festgesetzt gewesene Zwangsversteigerung der Liegenschaften des Viktor Gack, Seilermeister in Singheim, ohne Erfolg blieb, so werden diese Liegenschaften am

Donnerstag den 21. März d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause in Singheim einer abermaligen Versteigerung mit dem Bemerken ausgesetzt, daß der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, auch wenn solches den Schätzungspreis nicht erreichen würde.

a) Häuser und Gebäude.

1.

Eine anderthalbstöckige, von Holz erbaute Behausung mit Scheuer und Stallung, Alles unter einem Dach, im Dorf Singheim, neben der Landstraße u. Wendelin Peter, oben Wendelin Peter unten Frz. Peter. Brand-

fassen-Anschl. 1200 fl. — fr.

b) A c k e r.

2.

2 Ruthen im obern Kirrlach, neben Egibi Gack und Leonhard Lienhard. Steuer-Anschlag. 4 fl. 24 fr.

3.

1/2 Viertel auf der Altenburg, neben sich selbst u. Emerich Rauch. St. A. 84 fl. 47 fr.

4.

2 Viertel im Weierfeld am Rachensee, neben Heinrich Rauch und Theresia Huck. St. A. 204 fl. 40 fr.

5.

1 Viertel 12 Ruthen im Oberfeld am Bormberger Weg, neben Franz Michael Zeitvogel und Kasimir Baumann's Wittve. St. A. 198 fl. 28 fr.

6.

2 Viertel auf der Altenburg, neben Bernhard Klein und sich selbst. St. A. 84 fl. 47 fr.

7.

2 Viertel im Hettlersweier, neben Gabriel Gack und Franz Michael Zeitvogel. St. A. 31 fl. 20 fr.

8.

1 Viertel im Dattenbaum, neben Leonhard u. Engelbert Ernst. 104 fl. — fr.

c) W i e s e n.

9.

2 Viertel in den Gäßelen, neben Joseph Kreidenweiss und Frz. Sales Schickinger. St. A. 180 fl. — fr.

d) R e b e n.

10.

10 Ruthen auf der hintern Altenburg, neben Engelbert Ernst und Veronika Rost. St. A. 68 fl. 50 fr.

11.

4 Ruthen im Lautenacker, neben Gabriel Gack u. Ant. Fischer. St. A. 17 fl. 32 fr.

12.

8 Ruthen allda, neben Gabriel Gack und Simon Ganter. St. A. 35 fl. 50 fr.

13.

4 Ruthen in der Schand, neben Gabriel Gack u. Joh. Deißler. St. A. 25 fl. 4 fr.

14.

12 Ruthen im Rohracker, neben Rudolph Seiler u. Gabr. Gack. St. A. 35 fl. — fr.

15.

6 Ruthen allda, neben Rudolph Seiler und Gabriel Gack. St. A. 17 fl. 30 fr.

16.
10 Ruthen im Hettlersweier,
neben Franz Michael Zeitvogel und
Gabriel Gack. St. A. 51 fl. 15 fr.

17.
5 Ruthen im Saß, neben Joseph
Kübel und den Kindern. St. A. 12 fl. 30 fr.

18.
20 Ruthen in den Giffhausen,
neben Wendelin Gack und Stephan
Walter. St. A. 137 fl. 40 fr.

19.
6 Ruthen im langen Stück, neben
Anton Zollern und Anton Knecht's
Wittwe. St. A. 33 fl. 48 fr.

20.
10 Ruthen im Saß, neben August
Zimmer und den Kindern. St. A. 50 fl. — fr.
— :. 2575 fl. 25 fr.

Hiezu werden die Steigerungslustigen einge-
laden.

Baden, den 18. Februar 1850.

Acker mann,
Amtsrevisorats-Assistent.

[2] Oberkirch. (Liegenschaftsversteigerung.)
In Sachen mehrerer Gläubiger gegen die Land-
wirth Joseph Dimmerle's Eheleute von Erlach,
Forderung betreffend, werden in Folge mehrerer
richterlichen Verfügungen des Gr. Bezirksamts
Oberkirch den Beklagten am

Dienstag den 26. März d. J.,
Nachmittags 3 Uhr, in der Krone in Erlach
durch den Gr. Notar Karl Stuhl in Renchen
folgende Liegenschaften im Vollstreckungswege
öffentlich versteigert werden; als:

A. Acker: Schätzungspreis.

1) Eine halbe Zeuch in der obern
Tiefe, neben Anton Krässig dem Jungen
und Anton Spraul jung 400 fl.

2) Ein Viertel am Grasweg, neben
Anton Krässig und Georg Wilhelm von
Mün 220 fl.

3) Eine Zeuch allda, neben einer
Hauptfurche und dem Reißberg 420 fl.

4) Eine Drittels-Zeuch im Krauten-
bäcklein, neben Georg Lauf und Bar-
tholomä Schindler's Wittwe 220 fl.

5) u. 6) Eine halbe Zeuch allda, ne-
ben einem Güterwege und Anton Walz 250 fl.

7) Aunderthalb Viertel am Krauten-
bäcklein, neben Nikolaus Benz und
Karl Maier's Erbschaft 200 fl.

8) Aunderthalb Viertel in den Fuchs-
löchern, neben Anton Vogt und Mathias
Schindler 200 fl.

9) Eine halbe Zeuch in der Schwa-
benreuth, neben Christian Vogt und
Anton Vogt 200 fl.

10) Ein Viertel allda, neben Anton
Vogt und einer Hauptfurche 100 fl.

11) Ein Viertel am Auenrain, Ge-
markung Renchen, neben Bartholomä
Schindler's Wittwe und einer Haupt-
furche 120 fl.

12) Ein Viertel allda, neben einer
Hauptfurche und Lorenz Sauer von
Renchen 80 fl.

B. Matten:

13) Ein Viertel in der Renchmatte,
neben Joseph Spinner und Michael
Springmann 200 fl.

14) Ein Viertel im Schweigkopf, ne-
ben Joseph Zimmerer und Anton Ziegler 140 fl.

C. Reben:

15) Drei Stedkhausen in der Schwa-
benreuth, neben Bartholomä Schindler's
Wittwe und Moriz Schindler 80 fl.

D. Bofch:

16) Ein Viertel Hochbosch in der
Schleif, Gemarkung Stadelhofen, ne-
ben Joseph Benz und einem Reißberg 150 fl.

17) Ein halbes Viertel Reißberg in
der Schleif, neben Kaver Lausmann
und Lorenz Lausmann von Stadelhofen 50 fl.

18) Aunderthalb Viertel Bofch im
Hermesstein, neben Moriz Krässig und
Anton Vogt 80 fl.

E. Häuser und Gebäude:

19) Eine anderthalbstöckige Behau-
fung mit besonders stehender Scheuer
und Stallung, Schweinfällen, Hofplatz
und zwei Krautgärten, zusammen bei-
läufig 1 1/2 Viertel messend, bei der Kirche
gelegen, neben Lindewirth Kupferer
und einem Bäcklein, hinten Sebastian
Dimmerle, vornen die Straße 1100 fl.

Summa: 4210 fl.

Viertausend zweihundert und zehn Gulden

Die Steigerungsbedingungen werden vor der
Steigerung bekannt gemacht werden, und wird
der endgültige Zuschlag sogleich erfolgen, wenn
wenigstens der Schätzungspreis geboten wird.
Auswärtige Steigerer haben ihre Zahlungen

fähigkeit durch beglaubigte Vermögenszeugnisse nachzuweisen.

Oberkirch, den 25. Februar 1850.

Großherzogliches Amtsrevisorat.
Linf.

vdt. N. Hauger,
Theilungscommissär.

[1] Oberharmersbach, Amts Gengenbach. (Liegenschaftsversteigerung.) Da bei der auf heute angeordneten, im Anzeigebblatt No. 13 S. 219, No. 14 S. 230, No. 12 S. 194 von 1850 bekannt gemachten Zwangsversteigerung der Liegenschaften der Schreiner Philipp Lehmann's Wittwe, Regina geborne Bitsch, von hier, kein Resultat erzielt wurde, so werden besagte Liegenschaften einer nochmaligen Versteigerung am

Freitag den 22. März d. J.,

Vormittags 10 Uhr, auf dem Stubenwirthshause dahier ausgesetzt, wobei der endgültige Zuschlag um das höchste Gebot erfolgt, auch wenn dieses unter dem Schätzungspreise bleiben sollte.

Oberharmersbach, den 1. März 1850.

Das Bürgermeisteramt.
Lehmann.

[2] Holzhausen, Amts Rheinbischofsheim. (Liegenschaftsversteigerung.) Nach dem Antrag der volljährigen Erben der Jakob Selzer's I. Wth. und der beiden Pfleger der minderjährigen Michael Bürkel's und Jakob Selzer's II. Kinder von hier wird nachbeschriebene Liegenschaft, der Erbtheilung wegen, am

Montag den 11. März d. J.,

Vormittags 9 Uhr, auf hiesigem Rathszimmer öffentlich versteigert werden; als:

$\frac{1}{2}$ Morgen Wiesen, in Renchener Gemarkung liegend, neben unbekanntem Anstößern; — tarirt zu 20 fl.

Holzhausen, den 25. Februar 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Sutter. vdt. Werner.

[1] Schenkzell, Amts Wolfach. (Liegenschafts- und Flößereianstalten-Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung Großherzogl. Bezirksamts Wolfach vom 11. Februar d. J. No. 2511 werden aus der Santmasse der Schifferschaft Wolfach am

Donnerstag den 21. März d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Ochsenwirthshause in Schenkzell nachbenannte Liegenschaften und Gegenstände im Vollstreckungswege zu Eigenthum gegen baare Bezahlung versteigert; als:

1.

Die Hälfte vom sog. Flosweier und Fährbach, nebst einem dabei liegenden Acker- und Wiesfeld, die Hälfte von 176 Ruthen, unterhalb dem Dorf Schenkzell.

2.

Die Hälfte am sog. Fletwühr, oberhalb dem Dorf Schenkzell im Kienerzauerfluß.

3.

Die Hälfte an dem sog. Teichle beim Dammfelschen, unterhalb an der Schenkzeller Sägmühle.

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird.

Auch hat jeder fremde Steigerer vor Beginn der Steigerung sich mit einem legalen ortsgerechten Vermögenszeugnisse auszuweisen.

Schenkzell, den 28. Februar 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Faller.

[1] Oberkirch. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Folge gantrichterlicher Verfügung vom 30. November 1849 No. 23134 werden aus der Santmasse des Bürgers und Seifensieders Moriz Ott von Ulm am

Samstag den 30. März d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, im Gasthause zum Adler in Ulm folgende Realitäten durch den Großh. Notar Karl Stuhl in Renchen im Vollstreckungswege öffentlich versteigert werden, als:

Häuser und Gebäude.

Eine zweistöckige Behausung, Scheuer und Stallung, Schopf und Seifensiederei unter einem Dach, mit angebauten Schweinställen, sammt Hofplatz, zusammen beiläufig 40 Ruthen messend, mitten im Orte Ulm gelegen, neben dem Dorfbach und der Straße, hinten der Bach und vornen die Dorfstraße. Schätzungspreis 1300 fl.

Eintausend dreihundert Gulden.

Die Steigerungsbedingungen werden vor der Steigerung bekannt gemacht werden, und wird der endgültige Zuschlag sogleich erfolgen, wenn wenigstens der Schätzungspreis geboten wird.

Auswärtige Steigerer haben ihre Zahlungsfähigkeit durch beglaubigte Vermögenszeugnisse nachzuweisen.

Oberkirch, den 2. März 1850.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Linf.

vdt. Hauger.

[2] Oberkirch. (Liegenschaftsversteigerung.) In Sachen der grundherrlich von Schauen-

burg'schen Verwaltung in Oberkirch gegen Michael Maier, Bürger und Küfermeister in Erlach, Forderung von 600 fl. nebst Zinsen und Kosten betreffend, werden in Folge mehrerer richterlicher Verfügungen des Großh. Bezirksamts Oberkirch dem Beklagten am

Dienstag den 26. März d. J., Nachmittags 5 Uhr, in der Krone in Erlach durch den Gr. Notar Karl Struhl in Renchen folgende Liegenschaften im Vollstreckungswege öffentlich versteigert werden; nämlich:

Häuser und Gebäude:

1) Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dache sommt Hofplatz, zusammen beiläufig 15 Ruthen groß, vornen im Dorfe Erlach gelegen, neben Mathias Walz und der Dorfströfe, vornen Johann Adam Kupferer, hinten Ignaz Vogt. Schätzungspreis 700 fl.

Acker:

2) $\frac{1}{2}$ Juch in der Schwabenreuth, neben Anton Panther und Reinhard Kräftig. Schätzungspreis 130 fl.

Matten:

3) $\frac{1}{4}$ Tauen im Schweigkops, neben Joseph Maier und Anton Benz. Schätzungspreis 100 fl.

Summa: 930 fl.

Neunhundert und dreißig Gulden.

Die Steigerungsbedingungen werden vor der Steigerung bekannt gemacht werden, und wird der endgültige Zuschlag so gleich erfolgen, wenn wenigstens der Schätzungspreis geboten wird.

Auswärtige Steigerer haben ihre Zahlungsfähigkeit durch beglaubigte Vermögenszeugnisse nachzuweisen.

Oberkirch, den 26. Februar 1850.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Linf.

vdt. M. Hauger,
Theilungscommissär.

[1] Baden. (Liegenschafts-Versteigerung.) Da bei der auf den 14. Jan. 1850 anberaumt gewesenen Zwangsliegenschaftsversteigerung gegen Karl Jörger in Gaisbach (Bauern) kein Resultat erzielt wurde, so werden sämtliche Liegenschaften des Schuldners, wie sie in No. 3 und 4 dieses Blattes beschrieben sind, einer zweiten und letzten Versteigerung am Freitag den 22. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause in

Beuern mit dem Bemerken ausgesetzt, daß der endliche Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, auch wenn solches den Schätzungspreis nicht erreicht.

Baden, den 4. März 1850.

Ackermann,

Amtsrevisorats-Assistent.

[2] Steinbach, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Bühl vom 6. Febr. d. J. No. 4862 werden aus der Gantmasse des verstorbenen Küfermeisters Johann Weber von hier die unten beschriebenen Liegenschaften am Mittwoch den 20. März d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, im Gasthause zum Stern dahier im Zwangswege öffentlich mit dem Bemerken versteigert, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Die Liegenschaften sind folgende:

1.

Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus mit Keller, Scheuer und Stallung, besonders stehende Werkstätte und Brennhitte, neben Anton Walter und Dominik Bilger, vornen Weg, hinten Bonifaz Dresel.

2.

Ein Viertel Acker in der Herrenbühnd, neben Balthasar Birnbreier und einem Graben.

3.

$1\frac{1}{2}$ Steckhausen Neben am Deckich, neben Gregor Wäldele und Urban Dser.

4.

20 Ruthen Neben im Mühry, neben Fidel Birnbreier und Mathäus Rus.

5.

1 Steckhausen Neben in der Grünbach (Sinzheimer Gemarkung).

Steinbach, den 26. Februar 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Dser.

[1] Nie der bühl, Oberamts Rastatt. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung vom 18. Februar d. J. werden den dahier wohnenden Johann Kränkle'schen Eheleuten von Rastatt am Mittwoch den 20. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Engel dahier nachstehende Realitäten öffentlich versteigert, als:

Ein zweistöckiges, modellmäßig von Stein erbautes Wohnhaus, früher als Schnupftabak-Fabrik benützt, und sich fast zu jedem Gewerbe eignend, nebst 1 Viertel Obst- und Gemüsegarten und Platz beim Hause, über der Murg-

brücke gelegen, neben dem Weg und der Gemeinde Niederbühl.

Die Liebhaber werden mit dem Bemerkten eingeladen, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Niederbühl, den 5. März 1850.

Das Bürgermeisterramt.

Schmitt.

[2] Pforzheim. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Bürger und Kutscher Johann Morlok von Hohenwarth werden im Vollstreckungswege bis Montag den 8. April 1850,

Morgens 9 Uhr, in der Wohnung des Bürgermeisters zu Hohenwarth folgende Liegenschaften mit dem Bemerkten der öffentlichen Steigerung ausgesetzt, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

- 1) Ein halbes einstöckiges Wohnhaus mit halber Scheuer, Stallung und der Hälfte Hofraithe, neben Abraham Sickingen und Remig Schröf's Wittwe. 400 fl.
- 2) Ungefähr 3 Ruthen Küchengarten, neben dem Haus. 20 fl.
- 3) 31 Ruthen Grasgarten, neben Remig Schröf's Wittwe und Johannes Bolz. 80 fl.
- 4) 1 1/2 Viertel 4 Ruthen Grasacker, neben Joh. Morlok's Wittwe und der Zellengäß. 50 fl.
- 5) 1/2 an 2 1/2 Viertel 17 Ruth. Großenacker, neben Jos. Kern u. Anton Sickingen's Wb. 30 fl.
- 6) Die Hälfte an 3 Brtl. 6 1/4 Rth. Haafenacker, neben Gabriel Häfner und Jos. Anton Morlok's Wittwe. 40 fl.
- 7) Die Hälfte an 1 Viertel 14 Ruthen unter den Bäumen, neben Anton Morlok und Ignaz Dörs. 30 fl.
- 8) 1 Viertel 2 1/2 Ruthen am Schießbusch, neben Gregor Morlok ledig, und 1 1/2 Viertel allda, neben dem Schießbusch. 100 fl.
- 9) 1/2 Viertel Bernacker, neben Wilhelm Schröf und Kaiser Maurer. 30 fl.
- 10) 1 1/2 Viertel 2 1/2 Ruthen Niesacker, neben Konrad Schröf und Joh. Morlok jung. 50 fl.
- 11) 1 Viertel 32 Ruthen Biegelwiesen, neben Michael Jäger und Tobias Morlok. 160 fl.
- 12) Ungefähr 1 1/2 Viertel Haltenacker, neben Franz Joseph Württemberger und Anton Dörs' Erben. 70 fl.
- 13) 1 1/2 Viertel Hofacker, neben Lorenz Schröf's Erben und Dietrich Holzhauser. 50 fl.

14) 1 Viertel 17 1/4 Ruthen Seckenbronnenwiesen, neben Joseph Sparr und Franz Joseph Württemberger. 70 fl.

15) 1 1/2 Viertel 15 Ruthen Matten bei der Raize, neben Ignaz Morlok und Jos. Kern. 70 fl.

16) 1 1/2 Viertel 8 Ruthen Nieswiesen, neben Gregor Schwein und Ignaz Morlok. 90 fl.

17) 1/6 und 1/3 an 1/2 Viertel 16 Ruthen Roth-Böfles Wald, neben der Gemeinde und Jakob Morlok's Erben. 6 fl.

18) 1/6 und 1/3 an 1 Viertel am Würmerthorwald, neben Michael Jäger, Martin Dörs und Sebastian Häfner. 4 fl.

19) 1 Viertel 6 Ruthen Buschwald im Haracker, neben Joh. Morlok und Karl Ludwig Dörs. 10 fl.

20) Die Hälfte an 2 Viertel Fahrenackerwald, neben Elias Morlok und Tobias Morlok. 25 fl.

21) 2 Viertel 9 3/4 Ruthen und 1/2 Viertel 2 1/4 Ruthen an 3 Viertel 14 Ruthen Fahrenackerwald, oben die Gemeinde, unten Elias Morlok. 30 fl.

22) Die Hälfte von der Hälfte an 1 Morgen 13 Ruthen Hauacker-Maden, neben Jos. Kern. 30 fl.

23) Die Hälfte an 1 1/2 Viertel 14 Ruthen mittlere Halben, neben Hirschwirth Württemberger und Jos. Kern. 25 fl.

24) Die Hälfte an 3 Viertel 5 Ruthen Niesacker, neben Johann Morlok. 50 fl.

25) Den achten Theil an einer einstöckigen Behausung mit Scheuer und Stallung unter einem Dach, nebst Hofraithe, unten im Dorf, neben Gregor und Ant. Morlok, oben die Straße, unten Jos. Anton Sickingen's Wittwe. 31 fl. 15 fr.

Fremde Steigerer haben sich mit glaubhaften Vermögens- und Leumunds-Zeugnissen auszuweisen.

Pforzheim, den 22. Februar 1850.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Eppelin.

vdt. Schneckenburger,
Notar.

[1] Karlsruhe. (Hausversteigerung.) zufolge Vollstreckungs-Verfügung Großh. Stadtsamts dahier vom 12. Nov. d. J. Nro. 18908 wird das der Kaiser Anselment's Wittve dahier gehörige zweistöckige Haus mit zweistöckigem Seitenbau, Avant-Corps und Holzstall nebst Garten, in der Analienstraße Nro. 59, neben Schreinermeister Ries und Gebrüder Goldarbeiter Balbach,

Freitags den 5. April l. J.,

Vormittags 11 Uhr, bei diesseitiger Stelle zum Erstenmal öffentlich versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis ad 11,000 fl. oder mehr geboten ist.

Karlsruhe, den 25. Februar 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Helme. vdt. Müller.

Lauf, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung) Da bei der am 31. v. M. abgehaltenen Zwangs-Versteigerung der Liegenschaften der Gabriel Knapp's Eheleute von hier der Schätzungspreis auf die Stücke No. 1, 2, 3, 5 und 6 nicht geboten wurde; so werden dieselben, wie sie im Anzeigebblatt No. 6 und 7 einzeln beschrieben sind,

Mittwochs den 20. März d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, auf dem Rathszimmer zum Köffel dahier zur nochmaligen Versteigerung ausgesetzt, mit dem Anfügen, daß der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, auch wenn solches unter dem Schätzungspreise bleiben sollte.

Lauf, den 19. Februar 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Ernst vdt. Doninger.

[2] Oppenau. (Liegenschaftsversteigerung) In Folge richterlicher Verfügung vom 24. Dec. v. J. No. 543 werden aus der Santmasse des verstorbenen Joseph Dietrich von hier nachbeschriebene Liegenschaften

Mittwochs den 13. März d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, auf der Rathskanzlei dahier öffentlich versteigert; als:

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Stallung, zwei Kellern und Garten, dahier an der Bachgasse gelegen, einerf. Ludwig Mutterer, andererf. Anton Kaltenbacher, hinten die Herbach, vornen die Bachgasse.

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.

Oppenau, den 5. Februar 1850.

Das Bürgermeisteramt.

[2] Pforzheim. (Liegenschaftsversteigerung) Dem Schreiner Wilhelm Stahl dahier werden bis Montag den 25. d. M.,

Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause der zweiten Versteigerung ausgesetzt:

G e b ä u d e:

Eine zweistöckige Behausung in der Rosengasse beim Theater, auf 3 Seiten von Allmend umgeben, hinten Friedrich Stahl und Daniel Ostertag's Kinder.

W i e s e n:

Die Hälfte an 1 Viertel 31 Ruthen auf dem Buckenberg, neben Fuhrmann Karst und der Klame.

Die Hälfte an 2 Viertel auf dem Dennach, neben Blumenwirth Bud und Christoph Geiger. Der Zuschlag erfolgt um jedes sich ergebende höchste Gebot, auch wenn es unter dem Schätzungspreise bleibt.

Pforzheim, den 25. Februar 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Zerrenner.

[2] Zell am Hammersbach. (Liegenschaftsversteigerung) Da bei der heutigen Wirthschafts- und Grundstücksversteigerung der Badwirth Andreas Herr'schen Eheleute dahier der Schätzungspreis nicht erlöset wurde, so werden die im Anzeigebblatt No. 11, 12 und 13 beschriebenen Liegenschaften am

Montag den 18 März d. J.,

Vormittags 8 Uhr, einer zweiten Versteigerung ausgesetzt und endgültig zugeschlagen, wenn auch der Schätzungspreis nicht erreicht werden sollte.

Zell, den 26. Februar 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Lehleitner. vdt. Bruder,

Rathschr.

[3] Kürzell, Oberamts Lahr. (Liegenschaftsversteigerung) In Forderungssachen des Spital- und Armenfonds in Lahr gegen Andreas Kurz von hier, unter Pflegschaft des Fidel Schrempf von da, wird demselben nach Vollstreckungsverfügung des Großh. Oberamts Lahr vom 9. Juni 1848 No. 19266 am

Dienstag den 26. März d. J.,

Morgens 8 Uhr, dahier auf dem Rathhause nachbenanntes Grundstück öffentlich versteigert, und zwar mit dem Bemerken, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht oder darüber geboten wird.

Es wird der Versteigerung ausgesetzt:

1 1/2 Sester Ackerfeld in dem sogenannten Mistlächle, hiesigen Banns, neben Deler Jos. Fäßler und Jg. Johann Melchert; — tarirt zu 70 fl.

Kürzell, den 22. Februar 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Derndinger. vdt. Ehret,

Rathschr.

[1] Pforzheim. (Liegenschaftsversteigerung) Dem Bürger und Bauern Daniel Biebelheimer von Dürren werden am

Donnerstag den 11. April d. J.,
Vormittags 11 Uhr, im Rathhause in Dürren

die unten beschriebenen Liegenschaften in Folge richterlicher Verfügung vom 23 October 1849 Nro. 30187 einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt; wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber erlöset wird.

Die versteigert werdenden Liegenschaften sind folgende:

A e d e r.

Zelg Sommerhau.

- 1) 1 Viertel obenaus beim Brunnen, neben Michael Geiger und Mathias Benz' Wittwe.
- 2) 2 Viertel 10 Ruthen an den Mayenäckern, neben Georg Adam Klumpp's Wittwe und Mathias Schab.
- 3) 30 Ruthen bei der Leimengrube, neben Michael Schäfer und Friedrich Merkle.

Zelg Hagen.

- 4) 1 Morgen über dem Dettsheimer Weg, neben Georg Adam Klotz' Wittwe und Mathias Bickel.

- 5) 2 Viertel 10 Ruthen allda, neben Mathias Engel und Johannes Weber.

- 6) 1 Viertel allda, neben Christoph Kälber und Jakob Schimpf.

- 7) 30 Ruthen allda, neben Georg Adam Klumpp's Wittwe und Philipp Wünsch.

- 8) 2 Viertel 6 Ruthen auf der Allmend, neben Jeremias Barth und Michael Arnold.

- 9) 30 Ruthen über dem Dettsheimer Weg, neben Mathias Weiß und Christoph Kälber.

- 10) 1 Viertel im Hagen, neben dem Gewand und Ferdinand Weber.

- 11) 23 Ruthen beim Schafhaus, neben Mich. Klotz und Georg Adam Klotz' Wittwe.

- 12) 2 Viertel 12 Ruthen im Hezinger, neben Michael Barth und Jakob Schimpf.

Zelg Kirchfeld.

- 13) 2 Viertel im Ried, neben Melchior Hauber und Jakob Bickel.

- 14) 1 Viertel 5 Ruthen im kleinen Dalsingen, neben Wilhelm Klumpp und Emanuel Barth.

- 15) 1 Viertel 20 Ruthen über dem Dettsheimer Weg, neben David Schlegel und Jakob Benz.

- 16) 1 Viertel 5 Ruthen allda, neben Israel Bickel und Friedrich Merkle.

- 17) 2 Viertel im Riedthal, neben Michael Friß und Jakob Walter.

W i e s e n.

- 18) 1 Morgen 2 Viertel auf dem Sommerhau, neben Cornelius Arnold und Mich. Klumpp.

- 19) 1 Viertel allda, neben Rosine Schlegel und Wilhelm Klumpp.

- 20) 1 Viertel 30 Ruthen im Schuß, neben dem Graben und den Krautgärten.

- 21) 1 Viertel hinter dem Rain, neben Friedr. Huber und Jakob Friedrich Barth.

- 22) 1 Viertel auf der Steckwiese, neben Mich. Bickel und Karl Schäfer.

- 23) 1 Viertel 20 Ruthen im Kressbach, neben Christoph Haberstroh und Michael Friedrich.

- 24) 1 Viertel beim Laile, neben Jakob Friedr. Barth und Hirschwirth Schäfer.

- 25) 1 Viertel allda, neben Michael Klumpp und Jakob Friedrich Arn.

- 26) 20 Ruthen beim Laile, neben Lorenz Kälber und Jakob Friedrich Barth.

- 27) 30 Ruthen in der hintersten Klingen, neben Eva Barbara Schab und Friedr. Merkle.

- 28) 20 Ruthen in dem Rainwingert, neben Ferdinand Schlegel und Jakob Walter.

- 29) 30 Ruthen am Keltergarten, neben Ferd. Haberstroh und Jakob Schönhuth.

Weinberg.

- 30) 1 Viertel im Sichelberg, neben Jakob Friedrich Barth und David Barth.

- 31) 1 Viertel in den Althälden, neben Steph. Reich und dem Gewand.

- 32) 15 Ruthen im Kerren, neben Jakob Schönhuth und Ferdinand Haberstroh.

Krautgarten.

- 33) 6 Ruthen hinter dem Rain, neben Christ. Haberstroh und Jakob Friedrich Barth.

- 34) 10 Ruthen allda, neben Jeremias Arn und Jakob Friedrich Weber.

- 35) 10 Ruthen im Bruch, neben dem Graben und Mathias Schlegel.

Pforzheim, den 21. Februar 1850.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Spelin.

Impressen

zur Liquidation der Kosten für die durch den Maiaufstand nöthig gewordene militärische Hilfe

(nach dem im Regierungs-Blatt Nro. V enthaltenen Formular) sind in der Buchdruckerei von J. Otteni in Offenburg zu haben.